



# PRESSEMITTEILUNG

25.09.2015

## **Farmsen-Medaille zum 27. Mal verliehen – Senator Michael Neumann würdigt das ehrenamtliches Engagement in Farmsen-Berne**

Mit der Farmsen-Medaille in Silber werden alljährlich Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich engagiert haben.

Der 1. Vorsitzende des Bürgervereins Farmsen-Berne, Hans-Otto Schurwanz, konnte am 21.09.2015 im Hamburg-Saal des Berufsförderungswerks Hamburg rd. 100 Vertreter aus der Politik, der Verwaltung, der Wirtschaft, der Polizei, der Feuerwehr, der Sportvereine sowie der Kirchen begrüßen.

Der Innen- und Sportsenator Michael Neumann, dankte dem Bürgerverein für das Engagement im Stadtteil Farmsen-Berne und würdigte in seiner Festansprache die ehrenamtlichen Tätigkeiten seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger. Für den Begriff „Ehrenamt“ gebe es im Englischen keine Übersetzung. Dort spreche man von „Volunteering“, was mit Freiwilligkeit zu übersetzen sei. „Das Ehrenamt ist aber mehr, als die freiwillige Übernahme einer Aufgabe. Es bedeutet vielmehr eine Pflichterfüllung für die Gesellschaft bei Ausübung eines Amtes, mit der Ehre erworben werden kann,“ so Neumann in seiner launigen Festansprache. Im Übrigen habe seine Frau, die Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Aydan Özoguz, ihm erklärt, dass Ehrenamtliche im Türkischen soviel wie „Menschen mit Herz“ bedeuten.

Natürlich ging Senator Neumann auch auf das Thema Olympia 2024 in Hamburg ein. Hiervon werde nicht nur der Spitzensport, sondern im besonderen Maße auch der Breitensport in der Stadt nachhaltig profitieren. Hans-Otto Schurwanz trug bei dieser Gelegenheit den Wunsch vor, man möge bei dem Neubau des Gymnasiums Farmsen doch auch an eine Außensportfläche denken sowie den Sportvereinen FTV, SC CONDOR und tus Berne nun alsbald den versprochenen Sportplatz an der Schule Hermelinweg – mit einem Kunstrasen und Umkleiden versehen – zur Verfügung stellen.

Im Anschluss daran nahm der Vorsitzende der Jury, Hans-Otto Schurwanz, die Ehrung der diesjährigen vier Medailleempfänger vor.

**Horst Jagemann** wurde für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit im Arbeiter-Wasser-Sportverein geehrt. Zunächst war er Wasserballschiedsrichter, Rasensportwart und Vereinsjugendwart und dann 30 Jahre Vereinsvorsitzender. Seit der Übernahme des sanierten Lehrschwimmbekens der Schule Suremland durch den Farmsener Turnverein im Juni 2011 setzt er sich mit Nachdruck dafür ein, den Schwimmbetrieb, insbesondere für Kinder und Jugendliche, aufrecht zu erhalten. Er verfolgt dabei das ehrgeizige Ziel, möglichst viele Kinder ans Wasser zu gewöhnen und ihnen das Schwimmen beizubringen. In den letzten Monaten hat sich Herr

Jagemann stark für die jugendlichen Flüchtlinge in den Einrichtungen an der August-Krogmann-Straße eingebracht.

Als weitere Preisträgerin wurde **Kerstin Philipp** geehrt. In einigen Sparten war sie über viele Jahre aktiv. 10 Jahre spielte sie in der Jugend beim SC Condor Handball und bereits mit 15 Jahren trainierte sie selbst eine eigene Jugendmannschaft. 2008 wurde im Verein eine Nachfolge für die Leitung des Sportbüros gesucht. Seit dieser Zeit übernimmt sie ehrenamtlich eine Vielzahl von Aufgaben wie die Koordination aller übergreifenden Spartenaktivitäten oder die Teilnahme an der Stadtteilkonferenz sowie am Runden Tisch und Freiwilligentreff der Flüchtlingsunterkünfte Farmsen I und II. Seit 2012 ist Kerstin Philipp als Schriftführerin Mitglied im Vorstand des SC Condor und seit dieser Zeit insbesondere für das Thema Integration der Sportler mit Migrationshintergrund zuständig.

Ausgezeichnet wurde auch **Hannelore Rink**. Sie kam 1967 nach Hamburg, um eine Ausbildung zur Krankenschwester zu absolvieren. Nach dem Examen arbeitete sie in diesem Beruf auf verschiedenen Stationen, bis sie 1998 aus gesundheitlichen Gründen aus dem Dienst ausscheiden musste. Im Jahr 2000 las sie zufällig im Stadtteilanzeiger, dass Pflegen und Wohnen ehrenamtliche Helfer für die Dementen-Station sucht. Seit diesem Zeitpunkt ist Frau Rink regelmäßig, teilweise auch abends, ehrenamtlich in dieser Einrichtung tätig. Sie kommt jede Woche zur Station, um mit Bewohnerinnen und Bewohnern spazieren zu gehen, sich mit ihnen zu unterhalten oder ihnen Nahrung zu reichen. Auch ihren Ehemann Peter hat Frau Ring mit in die ehrenamtliche Arbeit einbezogen. Mit seinem Pkw bietet Herr Rink Fahrdienste an und erledigt kleinere Besorgungen für die Bewohnerinnen und Bewohner.

In diesem Jahr gab es noch eine vierte Preisträgerin: **Brigitte Steckel**. Frau Steckel ist seit 25 Jahren Mitglied des tus Berne. Sie begann ihre sportliche Laufbahn mit der Teilnahme am Mutter-Turnen. 1992 übernahm sie als Betreuerin eine G-Jugend Fußballmannschaft und 1 Jahr später eine zweite G-Jugend Mannschaft. Seit 1998 ist Frau Steckel Kassenwartin und Passwartin in der Fußballabteilung. Außerdem organisiert sie seit 2009 Wochenendsommer- und Hallenfußballturniere und fungiert als Turnierleitung von Hallenmeisterschaften im Fußball. Die Vereinsführung ist der Meinung: Frau Steckel ist die Seele der Fußballabteilung.

Zum Schluss teilte Hans-Otto Schurwanz mit, dass die Absicht bestehe, die Auszeichnung in eine Farmsen-Berne-Medaille umzubenennen. Damit wolle man dem Streben nach noch mehr Gemeinsamkeit und Zusammenhalt der beiden Stadtteile Farmsen und Berne Rechnung tragen..

Anlage: 1 Foto, von links

Hans-Otto Schurwanz, 1. Vorsitzender des Bürgerverein Farmsen-Berne

Horst Jagemann

Kerstin Philipp

Hannelore Rink

Brigitte Steckel

Senator Michael Neumann

